



VORHER



NACHHER

Künstliche Iris

Stimmt es wirklich, dass bei einer zerstörten Iris ein neues Implantat die Sehkraft wiederherstellen kann?

Dagmar P., Rastatt

■ Wenn die Iris (Regenbogenhaut) im Auge durch einen Unfall oder bereits von Geburt an geschädigt ist, kann ein neues Implantat (oben) helfen. Es verbessert nicht nur die Sehschärfe, sondern auch Blendempfindlichkeit und Kontrastsehen. Zusätzlich ist es möglich, die Farbe der natürlichen Augenfarbe bzw. der zweiten, nicht geschädigten Iris anzupassen.

Die neue Iris besteht aus weichem, faltbarem Silikonmaterial, das durch einen millimeterfeinen Schnitt am Rand der Hornhaut eingesetzt wird. Herkömmliche Iris-Implantate sind aus starrem Plexiglas, lassen sich farblich nicht anpassen und erfordern größere Schnitte. Um das neue Implantat („Artificial Iris“) einzusetzen, ist nur ein etwa 20-minütiger Eingriff mit örtlicher Betäubung nötig.

Die Kosten für Implantat und OP (4000 bis 8000 €) werden in Einzelfällen von der Kasse übernommen. Info-Tel.: 0800/4862667.

**Haben auch Sie Fragen?
Schreiben Sie uns!**

neue woche

**Stichwort: Sprechstunde
Postfach 27 09
77617 Offenburg**